

# Der Schulweg zur Grundschule

**Den Weg zur Grundschule bestreiten Kinder zuallermeist zu Fuß oder sie werden mit dem Auto gebracht.** Dabei passieren auch die meisten Unfälle. Den Schulweg müssen Eltern mit ihren Kindern daher gut vorbereiten und üben. Der Entwicklungsstand des Kindes muss genauso berücksichtigt werden, wie Besonderheiten bei der Verkehrsmittelwahl.

## Fähigkeiten der Grundschul Kinder

Bei Kindern von sechs bis zehn Jahren entwickeln sich viele Fähigkeiten noch, die benötigt werden, um den Schulweg sicher zu bewältigen. Einen Überblick über die Entwicklungen gibt die untenstehende Tabelle.

## Den Schulweg planen und üben

Bei Kindern im Grundschulalter bestehen also noch Defizite, die bei der Schulwegplanung unbedingt berücksichtigt werden müssen.

Fragen Sie als Eltern in der Schule nach einem **Schulwegplan**. Dieser wird von jeder Kommune erstellt und ist zumeist über die Schule verfügbar. Er zeigt die

## Entwicklung der körperlichen und kognitiven Fähigkeiten im Grundschulalter

Tabelle · Was können Kinder im Grundschulalter?

Alter	Fähigkeiten
<b>Bis 6 Jahre</b>	Kinder können schon <b>gut sehen und hören</b> , aber das Wahrgenommene noch nicht interpretieren. Herannahende Fahrzeuge werden gesehen, aber deren Geschwindigkeit und Entfernung noch nicht gut eingeschätzt. Kinder können sich noch nicht in andere hineinversetzen oder nonverbal kommunizieren. Sie können zwar <b>Handlungen und Wege planen</b> , aber sie benötigen Erfahrung, um diese zu bewältigen.
<b>6 – 7 Jahre</b>	Kinder können <b>abstrakt denken, reflektieren und Gefahren auf dem Schulweg erkennen</b> . Sie kennen <b>einfache Verkehrsregeln</b> . Komplexe Situationen (z.B. viel Verkehr) überfordern sie aber. Kinder denken beispielsweise, wenn sie ein Fahrzeug sehen, werden sie automatisch auch gesehen. Sie können ihre <b>Aufmerksamkeit auf den Verkehr richten</b> , sind aber leicht ablenkbar.
<b>8 – 9 Jahre</b>	Kinder können <b>Bewegungen koordinieren</b> und in <b>normaler Gehgeschwindigkeit</b> (1,1m/s) die Straße überqueren. Sie <b>konzentrieren</b> sich nun besser auf den Straßenverkehr und <b>blenden Unwichtiges aus</b> . Sie benötigen aber mehr Zeit als Erwachsene, um sich einen Überblick zu verschaffen. Vorausschauend Gefahren zu erkennen fällt Kindern noch schwer. <b>Perspektiven anderer</b> können eingenommen werden. Kinder <b>planen komplexe Handlungen</b> und rechnen beispielsweise Wartezeiten an Ampeln ein. Komplexe Pläne mit mehr als vier Schritten (z.B. Straßenquerung) bereiten aber noch Schwierigkeiten.

→

Wege mit verschiedenen Verkehrsmitteln, Gefahrenquellen sind markiert. Gemeinsam mit den Kindern müssen die Wege **gut geplant** und **mehrmals gemeinsam geübt werden**, am besten zu den Schulwegzeiten bei realistischem Verkehrsaufkommen. Erklären Sie dabei Gefahren und fördern Sie **eigenständige Entscheidungen** der Kinder.

### Besonderheiten bei der Verkehrsmittelwahl

**Zu Fuß** können Kinder schon früh selbstständig zur Schule gehen. Üben Sie den gemeinsam geplanten Weg mindestens sechs Mal mit Ihren Kindern, schwere Wege sogar zehn Mal. Wählen sie dabei stets den sichersten Weg (z.B. mit Überwegen) statt den kürzesten. Sensibilisieren Sie die Kinder für Gefahren wie zum Beispiel stark befahrene Straßen, Ausfahrten oder Baustellen und lassen Sie die Kinder nur an gut einsehbaren Stellen die Straße überqueren.

Gehen Kinder gemeinsam mit Gleichaltrigen, sind sie zwar besser sichtbar, es besteht jedoch die Gefahr der Ablenkung. Erklären Sie den Kindern, dass sie sich trotzdem auf den Straßenverkehr konzentrieren müssen und auch wenn andere bei Rot gehen, müssen sie an roten Ampeln stehenbleiben.

Eltern können sich auch zusammenschließen und einen so genannten **Laufbus** gründen. Abwechselnd begleiten sie dann eine Kindergruppe.

Dass Kinder helle Kleidung tragen um gut sichtbar zu sein, ist vor allem im Herbst und Winter wichtig. Dabei hilft auch ein reflektierender Schulranzen.

Fahren Sie Kinder möglichst **nicht mit dem Auto** zur Grundschule, damit sie lernen, sich selbstständig im Straßenverkehr zu bewegen. Dadurch entwickeln sie Routinen und werden sicherer. Müssen die Kinder gefahren werden, parken Sie so weit entfernt, dass zumindest das letzte Stück des Schulweges selbstständig zurückgelegt wird. Lassen Sie das Kind zur Gehwegseite aussteigen, damit die Straße nicht gequert werden muss. Im Auto müssen für Kinder bis zum Alter von zwölf Jahren oder 150 Zentimeter Körpergröße entsprechende Kindersitze verwendet werden.

→ **TIPP:** Broschüre „Der richtige Kindersitz“

**Öffentliche Verkehrsmittel** können Kinder nutzen, wenn sie sicher selbstständig zu Fuß gehen können. Informieren Sie sich im Vorfeld, ob es an der Schule Angebote wie das Trainingsprogramm „Busschule“ gibt, bei dem Kinder das richtige Verhalten im Bus lernen. Aber auch Eltern selbst können mit den Kindern die Abläufe üben: rechtzeitig losgehen, einsteigen, Fahrkarte zeigen, im Bus hinsetzen oder festen Halt suchen und aussteigen. Erklären Sie dabei mögliche Gefahren. An der Haltestelle müssen Kinder genügend Abstand zur Fahrbahn und mindestens einen Meter zum Bus halten. Sie dürfen erst herantreten, wenn der Bus angehalten hat. Nach dem Aussteigen sollten Kinder die Straße niemals vor oder hinter dem Bus überqueren, sondern warten, bis der Bus weg ist. Besprechen Sie auch an einen Notfallplan, falls der Bus einmal nicht kommt.

**Im Grundschulalter sollten Kinder nur in Begleitung Erwachsener mit dem Fahrrad im Straßenverkehr fahren.** Frühestens nach bestandener Radfahrprüfung (4. Schuljahr) können Kinder allein fahren.

Üben Sie in der Freizeit das Radfahren, auch schwierige Manöver wie zum Beispiel das Abbiegen. Es ist wichtig, Kinder mit einem verkehrssicheren Fahrrad sowie einem gutsitzenden Helm auszustatten. Folgende Regelungen gelten für Kinder:

- Bis zum 8. Geburtstag: Kinder **MÜSSEN** auf dem Gehweg fahren
- Bis zum 10. Geburtstag: Kinder **DÜRFEN** auf dem Gehweg fahren
- Bis zum 8. Geburtstag dürfen Kinder auf einem baulichem von der Fahrbahn getrennten Radweg fahren, nicht auf Radfahrstreifen
- Eine Person (ab 16 Jahre) darf Kinder (bis 8 Jahre) auf dem Gehweg begleiten.

→ **TIPP:** Broschüre „Kinder lernen Radfahren“

Weitere Informationen zur sicheren Schulweggestaltung sind auf unserer Website zu finden:

[www.udv.de/udv/Der\\_sichere\\_Schulweg](http://www.udv.de/udv/Der_sichere_Schulweg)

## Impressum

Unfallforschung der Versicherer im  
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.  
Wilhelmstraße 43/43 G, 10117 Berlin · Postfach 08 02 64, 10002 Berlin  
Tel. 030 2020-5000 · Fax 030 2020-6000  
[www.udv.de](http://www.udv.de), [unfallforschung@gdv.de](mailto:unfallforschung@gdv.de)

Verantwortlich  
Sophie Kröling, M.sc.  
Fachbereich Verkehrsverhalten  
Tel. 030 2020-5873  
E-Mail: [s.kroeling@gdv.de](mailto:s.kroeling@gdv.de)

Unfallforschung  
der Versicherer  
 GDV